

Eberhard Aurich, Heimatverein Köpenick e.V.

Der Volkspark Köpenick

Frühjahr 2017

Am 29.04.2017 organisierte der Heimatverein Köpenick e.V. einen Frühlingsspaziergang des Bürgermeisters von Treptow-Köpenick, Oliver Igel, durch den Volkspark Köpenick. Daran nahmen auch die Mitglieder des Berliner Abgeordnetenhauses Tom Schreiber (SPD), Stefanie Fuchs (Linke) und Stefan Förster (FDP) teil. Ca. 30 Bürger des Wohngebiets folgten der Einladung des Heimatvereins und begleiteten den Bürgermeister durch den denkmalgeschützten Park. Das Köpenicker Blasorchester gab aus diesem Anlass ein Platzkonzert. Flüchtlingskinder des Salvador-Allende-Hauses ließen ihre Träume mit Ballons in den Himmel steigen.



Dieser Besuch des Bürgermeisters bot die Gelegenheit, Bilanz zu ziehen über das in den zurückliegenden Jahren im Volkspark Geschaffene und jüngst neu hinzu gekommene Veränderungen.

Der Volkspark Köpenick ist ein Gartendenkmal und Erholungs- und Erholungsoase für die Bürger des Allende-Viertels. Er war in den 1990er Jahren denkmalgerecht umgestaltet worden und ist zu einem beliebten Treff besonders für die Kinder und die Senioren des Kiezes geworden. Dank der sorgsam gepflegten Parkbäume und des Buschwerkes siedelten sich ca. fünf Nachtigallen an, die Jahr für Jahr hier ihre Konzerte geben. Wie andere Grünanlagen auch, hat auch dieser Park mit Zerstörung und Vandalismus zu kämpfen. Eine große Sorge war und ist auch immer wieder der anfallende Müll.



2013 bat das Grünflächenamt um ehrenamtliche Unterstützung, die seither durch einen „Parkranger“ aus der Bürgerschaft gewährt wurde. In den ersten beiden Jahren sammelte er im Verlaufe der Woche mehrmals Müll auf, da das Grünflächenrevier nur einmal in der Woche Müll abholte. Sein vorbildhaftes Wirken trug aber dazu bei, dass viele Bürger dem Park gegenüber aufmerksamer wurden, viele zum Beispiel den Hundekot ordnungsgemäß ablagerten und besonders am Spielplatz den Müll in den Eimern entsorgten. Ohne Übertreibung kann man sagen, dass auch dadurch das zunächst sehr skeptische Grünflächenrevier dem Park größere Aufmerksamkeit schenkte.

Im Jahr 2014/15 erfolgten umfangreiche Investitionen im Park. Alle hölzernen Parkbänke wurden durch moderne Plastikbänke ersetzt, neue Mülleimer wurden installiert. Nach kurzer Zeit waren auch diese wieder beschmiert oder wurden gar die modernen Bänke in Brand gesetzt.

Der Heimatverein Köpenick e.V. organisierte 2014 eine Parkbegehung mit der Chefin des Grünflächenamtes, Frau Lehmann. Es wurde ein Protokoll verfasst, das Ideen und Vorschläge der Bürger ordnete und seither systematisch abgearbeitet wurde.

Seit 2015 gibt es eine neue Revierleitung mit Frau Flaschmann als Revierleiterin. Ihr Verdienst ist es, dass seither systematisch die Pflege des Parks organisiert und ein enger Kontakt zu den engagierten Bürgern gesucht wird.

So wurden:

- Alle Blumenrabatten gesäubert und neu bepflanzt.
- Alle Wege mehrfach von Bewuchs befreit und gepflegt.
- Alle Bäume und Sträucher einer gründlichen Revision unterzogen.
- Parkschilder gereinigt und eine gründliche Müllentsorgung organisiert.

- Die Hecken beschnitten und das Herbstlaub und die Frühjahrsblüten rechtzeitig beseitigt.
- Der Spielplatz in Ordnung gehalten, der Sand getauscht und neue Spielgeräte installiert.
- Ein enges kameradschaftliches Zusammenwirken mit den engagierten Bürgern erreicht.



Dieses Engagement der Revierleitung wurde durch bürgerschaftliches Engagement nachdrücklich unterstützt: So stellte die Kiezkasse des Wohngebiets 2015 1200 EUR zur Erneuerung der Blumenrabatten bereit. Die Bürgerinitiative „Willkommen im Allende-Viertel“ organisierte zudem bisher zwei Drachen- und Ballonfeste im Volkspark. 2016 nahmen daran auch erfreulich viele Bürger aus der näheren Umgebung teil.



2015 wurden neue Kiefern im Park als Ersatzpflanzungen für die in Allende II 2014 gefälltten Bäume gesetzt. Sie mussten jedoch alle wieder entfernt werden, da sie nicht überlebensfähig waren. Den Bürgern wurde nun in einem Schreiben des Bürgermeisters zugesagt, dass diese Bäume spätestens bis 2019 wieder gesetzt werden.

Für 2016 hatte sich der Heimatverein Köpenick e.V. vorgenommen, weitere Maßnahmen zu realisieren, die einer Aufwertung des Volksparks als Erholungs- und Erholungszone des Allende-Viertels dienen. Diese wurden aus dem FEIN-Projekt des Berliner Senats für die Entwicklung guter Nachbarschaft finanziert.

Realisiert wurden:

1. Alle Bürger des Wohngebiets erhielten einen **Flyer**, in dem die Bedeutung des Parks als Gartendenkmal erklärt wurde und der Versuch unternommen wurde, ein größeres persönliches Engagement für den Park zu erreichen und Normen für das Verhalten zu propagieren.



2. Bereits 2015 war eine neue **Informationstafel zum Park** am Eingang Allende-Center aufgestellt worden. Jetzt wurden zwei weitere an den Eingängen an der Salvador-Allende-Straße installiert.



3. Um dem Vandalismus im Park zu begegnen, wurden alle Mülleimer – nach Abstimmung mit dem Denkmalamt – mit farbigen Fotofolien beklebt, die Motive aus Köpenick zeigen. Das ist mit der Hoffnung verbunden, dass diese weniger beschmiert werden.





4. Zusätzlich wurden Antigraffiti-Mittel bereitgestellt, um zeitnah neue Schmierereien zu beseitigen.
5. Auf Vorschlag einer Bürgerin wurde die Beton-Tischtennisplatte im Park in Acryl-Beton restauriert. Sie hat zugleich die Verpflichtung übernommen, die Umgebung der Platte und diese selbst sauber zu halten.



6. Schüler der Bölsche-Schule Friedrichshagen sind mit professioneller Unterstützung dabei, zwei Funktionsgebäude des Parks zu gestalten, um sie den Graffiti-Sprayern zu entziehen.



All diese Veränderungen wurden Bürgermeister Oliver Igel bei seinem Rundgang gezeigt, sie fanden seine Zustimmung.

Zugleich unterbreiteten wir Lösungsvorschläge, um die Aufenthaltsqualität im Volkspark nachhaltig zu sichern:

1. Um den denkmalgeschützten Park in seiner Qualität dauerhaft zu erhalten, bedarf es weiterer Investitionen:
 - So müssen die Parkwege teilweise erneuert werden, damit sie nicht laufend verschlammen.
 - Die bereits angesagten Ersatzpflanzungen für gefällte Bäume (zugesagt auch wegen der Fällungen im Allende-Viertel II) müssen unbedingt erfolgen, um die Qualität der Baumstruktur zu erhalten. Wir Bürger werden außerdem darauf achten, dass Ersatzpflanzungen wirklich nachhaltig erfolgen.
2. Um dem Vandalismus im Park verstärkt zu begegnen, sollte das Ordnungsamt seine Kontrollen verstärken. Insbesondere kommt es darauf an, folgende Regeln durchzusetzen:
 - Leinenzwang für Hunde
 - Radfahrverbot
 - Verbot von Schmierereien auf Bänken, Mülleimern, Bäumen und Spielgeräten



3. Die derzeit noch beschmierten Parkbänke sollten in einer gemeinsamen Aktion zwischen Grünflächenrevier und Bürgern noch einmal gründlich gereinigt werden. Neue Schmierereien sollten danach zeitnah auch durch bürgerschaftlichen Einsatz beseitigt werden.



4. Mit Mandy Norbert wird eine Vereinbarung zur Pflege der Tischtennisplatte und der näheren Umgebung getroffen. Dazu werden Arbeitsmittel seitens der Revierleitung zur Verfügung gestellt. Sie erhält Zugang zum Lagerraum der Werkzeuge und der Antigraffiti-Mittel.
5. Die Müllentsorgung im Park sollte von der BSR übernommen werden (wie im Modellprojekt des Senats) und mehrmals in der Woche erfolgen. Damit könnte sich das Grünflächenamt auf seine eigentlichen Aufgaben konzentrieren.
6. Der Brunnen sollte wirklich regelmäßig durch die beauftragte Firma gereinigt werden.



7. Die Neupflanzungen am Eingang Allende-Center sollten rasch erfolgen.
8. Beim Austausch der neu gestalteten Mülleimer gab es einige Ungereimtheiten, die kurzfristig beseitigt werden sollten:
 - Einige Mülleimer benötigen noch Deckel!
 - Ein alter Mülleimer muss noch entfernt, stattdessen ein neuer im gleichen Bereich installiert werden
 - Einige Ständer der Mülleimer müssen noch gereinigt und mit Graffiti-Schutz versehen werden.

Wir bitten das Grünflächenrevier darum, dies zeitnah zu realisieren.

9. Da niemand in der Lage ist, die offiziellen Parkschilder von Schmierereien und Beklebungen zu schützen und es äußerst mühsam ist, diese zu reinigen, sollte ernsthaft geprüft werden, ob diese in dieser Form wirklich notwendig sind. Sie laden förmlich zum Vandalismus ein. Unser Vorschlag ist, stattdessen viel kleinere Schilder einzusetzen, die den gleichen rechtlichen Zweck erfüllen.



10. Der Heimatverein wird Mittel über FEIN beantragen, um in den Blumenrabatten weitere Frühblüher zu setzen.
11. Seitens des Heimatvereins und des ehrenamtlichen „Parkrangers“ erfolgen regelmäßige Begehungen des Parks, um die gesellschaftliche Kontrolle über den Zustand zu gewährleisten.

Für die Nutzung des Parks haben wir auch neue Ideen:

1. Die Bürgerinitiative „Willkommen im Allende-Viertel“ wird für Anfang Oktober erneut ein Drachen- und Ballonfest planen.
2. Schüler des Emmy-Noether-Gymnasiums wollen eine temporäre Kunstaktion im Park durchführen: Das Projekt kann thematisch in die Kunst des 20. Jhs., hierbei besonders in die Kunstrichtung Landart, eingebunden werden, angelehnt an Christos „The Gate“ im Central Garden von New York. **Idee:** Großflächige bunte Blütenköpfe (evtl. Sperrholz, dicke Pappe, o.ä. ca. 60-100 cm Durchmesser) mit orangefarbener Klebefolie auf Holzstöckern oder Metallstäben ca. 50 cm hoch. Auf der Wiese könnten die Blüten stehen. Auch in die kahlen Sträucher könnten kleinere Blüten eingedrahtet werden. **Intention:** Farbige Akzente bringen im trüben November eine fröhliche Stimmung, muntern auf.

Eberhard Aurich, abgestimmt mit Stefan Förster und der Revierleiterin Frau Flaschmann
05.05.2017